

Neue Allgemeine
Deutsche Bibliothek.

Drey und funfzigsten Bandes Zweytes Stück.

Fünftes Heft.

Intelligenzblatt, No. 28. 1800.

Gottfried August Bürgers sämtliche Schriften.
Herausgegeben von Karl Reinhard. Dritter
Band. Vermischte Schriften. Erster Theil.
Göttingen, bey Dietrich. 1797. 1 R. 4 R.

Der Herausgeber muß die gegebene Versicherung, die sämtlichen Schriften Bürgers in 3 Bänden zu fassen, zurücknehmen. Er hatte sich verrechnet; hofft aber mit Recht, das geschmackvolle, die Bürgerischen Namen verehrende, Publikum werde ihm diesen Irrthum nicht nur gern verzeihen; sondern auch sich nicht übel dabey befinden. Dieser 3te Band liefert uns nichts anders, als Bürgers Ideen, Grundsätze und

und Abhandlungen über eine wahre Verdeutschung des Homers, nebst seinem doppelten Versuche über die Ilias. Bekanntlich hatte Bürger die eine in Jamben, und die andere nachher in Hexametern angefangen. Obgleich, besonders bey der ersten, von einem sehr rühmlichen Beyfall aufgefodert, gab er doch sowohl die erste, als die letzte auf. Mit Rechte trug der Herr ausgeber Bedenken, von Bürgers bekanntlich sehr langsam reisenden Gedichten etwas der Welt mitzutheilen, was der Verf. selbst noch für unreif hielt; macht aber doch eine erlaubte und sehr verzeihliche Ausnahme in Rücksicht auf die Hälfte des 1ten Gesanges in der jambischen, und des 21sten Gesanges in der hexametrischen Uebersetzung, aus dem Grunde, weil das erste Stück für das deutsche Museum, und das zweyte für das Journal von und für Deutschland völlig zu gerichtet und bestimmt war. Freunde der Bürgerischen Muse, und wer wäre dieß nicht? werden nicht nur dieß mit Dank annehmen; sondern auch die übrigen, ihnen schon sonst bekannten Uebersetze verehren, wie man einen dichterischen Heiligen zu verehren gewohnt und befugt ist.

Qwb.

Gottfried August Bürgers Gedichte, Herausgegeben von Carl Reinhard. 1. 2. Theil. Göttingen, bey Dieterich, 1796. 1 Rthl. 12 Sch.

Indem wir diese Ausgabe anzeigen, dürfen wir hoffen, daß sie schon in den Händen vieler Liebhaber dieses Dichters seyn werde, welcher gewiß noch lange eben so häufig gelesen werden wird, als er es verdient. Obgleich diese Ausgabe durch das Äußere sich nicht empfehlen kann: so werden doch die hinzugekommenen Gedichte jedem Freunde der Bürgerischen Muse überaus willkommen seyn, so wie dieser unsterbliche Dichter seinem Herausgeber Dank wissen wird, daß er nicht, wie allzuoft der Fall war, seine Kinderstube dem Publikum aufschloß.

Bb.